Ullersdorf verbirgt sich am Heiderand. Alle Bäume haben hier ein pulsend Herz, die Buchen und Birken, die Kiefern und die Fichten und deshalb wohl hat die Gemeinde am Walde schon seit über 100 Jahren so einen kernigen Nadelbaum im Bildsiegel. Erkenbrechtestorf hieß man es um 1355 und heute schreibt man Großerkmannsdorf. Das ist friedvolle Siedlung in leichter Senke, geschart um gedrungenen Kirchturm und ein „Erbgericht", das seine Geschichte hat. Die Dresdner, die den Sommer lieben, wissen ihn hier draußen wohl zu finden. Es ist ja so leicht, zu ihm zu kommen. Die Amsel komponiert und im Rotklee brummt die dickpelzige Hummel. Die Grillen geigen auf den Adern ihrer Flügel und vom trockenen Rand riecht es nach Schafgarbe und Kamille. Hochstrebiger Roggen grüßt hinüber zu dunklen Kieferngesichtern und die Birken winken mit hellem Lächeln zurück, als seien sie in Äcker und Raine verliebt.

Klotzsche, jung als Stadt, als alte Siedlung aber schon in markgräflicher Urkunde von 1309 genannt, bietet in ausgeprägtester Art das Bild nationalsozialistischen Aufbaues. Dicht dabei öffnet Helleraw besonders sommersüber zwischen blumenvollen Gärten und hellen Wohnstätten behagliche Gassen.

Weixdorf ist weitbekannt durch sein herrliches geräumiges Naturbad und Hermsdorfs prächtiger Schloßpark spendet schattige Kühle nach Sonnengang. In Ottendorf-Okrilla mit seinen drei Bahnstationen vereinigen sich heidegebundene Holzmeilerei mit Landwirtschaft und bedeutenden Industrien (Möbel, Maschinen, Glas), aber doch so, daß man die stillbehaglichen Ortsteile wohl von den geräuschvolleren zu unterscheiden vermag.

Wo neben 700 Jahre alter Dorfkirche der erfolgreiche Komponist Jean Louis Nicodé begraben liegt und das alte Förstergeschlecht der Bruhm segensreich wirkte, wo das sportgerechte „Germania-Bad" seine klaren Wasser zur Erholung darbietet und die Dresdner Heide mit immergrünen Armen die nahen Häuschen fast liebevoll berührt, das ist Langebrück. Am 1. Oktober 1288 gab ein Sohn des Markgrafen Heinrich dem Kloster Zella fünf Maß Honig im Dorfe Langenbrüke. Das meldet die erste Urkunde von dieser Siedlung. Sommer hier ist grüngesäumt und ruhig. Sommer bei Langebrück heißt Sehnsucht durch die Heide tragen. Hier feiern die sonnigen Melodien aus dem Korn mit dem Wipfelrauschen Hochzeit und der Feldweg verblüht sacht im Gesträuch des Heiderandes.

Arnsdorf erfrischt den müden Wanderer im prächtigen Karswald-Bad. Große Teile seiner 788 ha weiten Gemarkung nimmt die Landesheil- und Pflegeanstalt in Anspruch, ein Unternehmen auf höchstem Stande.

Wer noch keinen Sommertag im Elbsandsteingebirge verlebte, hat viel versäumt.

Über Heidenau, das 1924 zur Stadt erhoben wurde und in dem die industrielle Beschäftigung in Papier- und Zellulose-, in Maschinen- und Metallwaren, in Glas-, Elektromotoren-, Pappenverarbeitungs-, Beleuchtungskörper- und Kistenfabriken, in phototechnischen und Farbenwerken dominiert, gelangt man in das Elbegebirge. Es ist das romantischste Mittelgebirge Deutschlands.

Rathmannsdorf, schon um 1143 gegründet, ist freundlich-anmutige Unterkunft für Wanderer in eigenartig schönem Bergland. Stromauf folgt Bad Schandau mit heilkräftiger Eisenquelle und seit 1936 Kneipp-Kurort. 1336 wird es erstmalig urkundlich erwähnt. Es gehörte zur Herrschaft Hohnstein der Markgrafenschaft Meißen. Als man das Elbsandsteingebirge als Reiseland erschloß, wurde Bad Schandau bald einer der belebtesten Orte, gastlich, gut gelegen und vielbietend. Der kunst-

Kurort Hartha

Eisenbahnstation Tharandt der Linie Dresden–Chemnitz. Ab Bahnhof Tharandt KVG. - Autobus - Verbindung. Außerdem direkte Wagen der KVG. Dresden–Kurort Hartha und Karlsbad–Oberwiesenthal–Annaberg–Freiberg–Kurort Hartha. Der Kurort Hartha ist als vorzüglicher Luftkurort anerkannt und ausgezeichnet. Als Hauptkurmittel ist die kräftige, durchsonnte, ozonreiche Luft, die sich in den waldumkleideten Höhen sammelt, anzusprechen. Alle, die aus Überarbeitung und nervöser Unrast der Großstadt fliehend Entspannung und heitere Ausgeglichenheit suchen, finden hier Ruhe und neubelebende Kraft in

LICHT, LUFT UND SONNE

Etwaige Wohnungsvermittlungen übernimmt, sowie weitere Auskünfte erteilt gern und völlig kostenfrei: Kurverwaltung Kurort Hartha, Ruf: Tharandt 432

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id30409217Z/3001